Auf daß der Menschheit wahrer Friede werde.

Die Zeit ist da! Ihr Heiligen, wir beten — —
„O sendet einen Retter aus den Höh'n!
Ein Held, ein Retter ist uns jetzt vonnöten,
Damit im Wirrsal wir nicht untergeh'n.
Und gebt ihm Kräfte, daß in ihre Fugen
Die wild empörte Welt er wieder renkt;
Und gebt ihm Weisheit, daß mit Worten, klugen,
Den Sinn der Menschheit er zum Frieden lenkt.

Vor allem laßt in seinem Herzen flammen
Das heil'ge Feuer der Begeisterung;
Die heißen Gluten, die vom Himmel stammen,
Vollbringen Wunder, machen stark und jung.
Sie üben auf geheimnisvolle Weise
Auf alle Menschen eine Zaubermacht,
Sie zünden hier und dort in weitem Kreise
Und Feuer sich an Feuer dann entfacht."

So wird in heil'gen Gluten dann verbrennen
Der Haß, die Bosheit und der grimme Neid,
Die Welt, geläutert, wird es dann erkennen,
Wie schwer sie trug an diesem Völkerstreit.
Drum sendet ihn, ihr Mächte, zu der Erde;
Den Held, den Retter, bald aus eu'ren Höh'n,
Auf daß der Menschheit wahrer Friede werde, —
O sendet ihn, den ihr dazu ersch'n!

Aufruf des Volksvereins!

(Auf Wunsch der Generalleitung nochmals wiederholt.)

„Und dies (um so mehr), da wir aus der Zeit erkennen, daß die Stunde schon da ist, wo wir vom Schlafe erwachen sollen". Diesen Mahnruf des Hl. Paulus möchte heute die Generalleitung des Volksvereins nicht nur an alle Ortsgruppen des Volksvereins, sondern an jedes Herz Deutsch-Katholischer Abstammung richten. Wachet auf vom Schlafe! „Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber hat genaht." Ortsgruppen, an die Front! Euer Vorstand und die Generalleitung, sie schlafen nicht. Der Ruf geht nun an euch, Ortsgruppen, lebenskräftiger als wie je aufzuerstehen zu gegenseitiger Hilfe und Erbauung, zur Förderung unseres Heiligen, Katholischen, Apostolischen Glaubens. Jetzt ist die Zeit gekommen, wo die Generalleitung edle Männer, tatkräftige Katholiken braucht, um Großes zu vollbringen. Schon haben einige Ortsgruppen neues Leben gezeigt, dank der Bemühungen solcher hochherziger Männer, denen katholische Prinzipien der Antrieb zu ihrer Opferwilligkeit sind. Nicht ist die Zeit zum Sorgeln, wenn es heißt Großes zu vollbringen. Im Frühjahr heißt es den Pflug an die Scholle, wenn geerntet werden soll. Es ist der Generalleitung durch Umstände jetzt nicht ermöglicht, die einzelnen Ortsgruppen zu besuchen. Aber wir wissen, daß wir in jeder Ortsgruppe Männer haben, die selber fähig sind, im Vereine mit der hochw. Geistlichkeit das Heft in die Hand zu nehmen, und sich mit ihren Ortsgruppen nach Anweisung der Generalleitung christlich-sozial zu betätigen.

Es gibt vier Wege, wodurch die Generalleitung mit den Ortsgruppen in Verbindung steht. Der erste und wirksamste Weg ist die katholische Presse. Der „St. Peters Bote" und die „West Canada" sind so gütig uns allen Raum zu gewähren, um mit einander zu verkehren. Aus dieser Zuvorkommenheit sollten wir den größten Nutzen ziehen; andererseits aber auch nie ruhen noch rasten bis unsere katholische Presse in jedem Heim vertreten ist. Jede Ortsgruppe möchte deshalb zu den übrigen Beamten der Ortsgruppen einen Pressevertreter wählen, dessen Aufgabe es ist, die katholische Presse in unseren Familien zu verbreiten und durch erbauliche Berichte den Verkehr zwischen den verschiedenen Ortsgruppen zu unterhalten. Ortsgruppen, vergesset nicht, diesen Mann anzustellen.

Das andere Mittel, wodurch die Generalleitung mit den Ortsgruppen in Verbindung kommt, sind die Zirkularbriefe an die Ortsvorstände und Sekretäre, oder auch Flugblätter an alle Mitglieder des Volksvereins; dieselben werden an die Sekretäre versandt zur Mitteilung oder Verteilung. Indem sich die Generalleitung an die Sekretäre wendet, so geschieht es, weil es der einzige geschäftsmäßige Weg ist. Die Sekretäre haben sich dann mit der Ortsgeistlichkeit, die ohne Zweifel die so edlen katholischen Zwecke unseres Vereins stets befördern wird, sowie auch mit dem Ortsvorstande in Verbindung zu setzen. Damit ist absolut nicht beabsichtigt, irgendwelche Persönlichkeiten hintanzusetzen. Die Generalleitung hat sich an die dem Vereine in der Schriftführung verantwortlichen Personen zu wenden, und das sind ohne Zweifel die Sekretäre der Ortsgruppen. Die Ortsgruppen möchten darum auch ihrerseits bedacht sein, nur eifrige, tatkräftige und der hochw. Geistlichkeit getreue Männer zu diesem Posten zu bestimmen.

Der dritte Weg, wodurch die Generalleitung mit den Ortsgruppen in Verbindung kommt, sind persönliche Besuche oder Besuche von Vertretern derselben. Dieses ist eines der schwierigsten Verkehrsmittel, mit großen Ausgaben verbunden; die Distanzen sind zu groß, die Arbeitskräfte für längere Abwesenheit zu selten. Besonders da uns die Dienste unseres Generalsekretärs, des hochw. P. Funke, O. M. I., der schon so erfolgreich unsere Ortsgruppen besucht hatte, jetzt leider Gottes noch für einige Zeit abgehen, möchten wir jeden Mann in jeder Lokalität, der noch einen Funken Eifer für unsere katholische Sache im Herzen hat, ersuchen, sein Bestmöglichstes zu tun, die Unternehmungen des Volksvereins zu unterstützen.

Ein seltener, aber wirksamer Weg, Generalleitung und Ortsgruppen in Verbindung zu bringen, sind die General-Versammlungen. Spätere Umstände werden uns belehren, wann und wo wir einen allgemeinen Katholikentag abhalten können. Doch wir können den Ortsgruppen nicht genug ans Herz legen, Lokal- und Kreisversammlungen abzuhalten. Wir ersuchen die hochw. Geistlichkeit uns mit besten Mitteln zu helfen, die Lokalversammlungen erbauend und nützlich zu gestalten. Im Sommer können gewisse Ortsgruppen miteinander kleine Katholikentage abhalten, und der Generalleitung wird es immer eine Freude sein, Vertreter bei diesen Kreisversammlungen zu haben.

Also unser erster Aufruf ist heute an jeden deutsch-katholischen Mann, dem Volksverein beizutreten und die deutsch-katholische Presse zu unterstützen; an jede Ortsgruppe, in lebendiger Verbindung mit der Generalleitung zu stehen durch tatkräftige Mitwirkung an der Ausführung des vom Generalvorstand ausgearbeiteten Programms des Volksvereins.

In der Tat war noch immer der Generalvorstand sowie die Generalleitung an der Arbeit, die katholischen Interessen der Deutsch-Canadier zu fördern. Mit nachahmenswerter Ausdauer und Anstrengung bestand der Generalvorstand eine zweitägige Sitzung zu Regina, nämlich am 27. und 28. Januar. Der hochw'ste Abt Michael Ott, O.S.B., die hochw. Patres Krist, Hilland und Böning, O. M. I., die hochw. Herren Schorr und Schelbert, sowie die werten Herren Ludwig, Hauser, Uhrich, Huck und Dombowski hatten die ernsthaftesten, ja die schwersten Entschlüsse seit Gründung des Vereins zu fassen. Möchte ein jedes katholische Herz so in allen Ortsgruppen schlagen wie in dieser Gruppe von deutsch-katholischen Vertretern!

Der erste Beschluß war eine Gutheißung des Unternehmens der Generalleitung den Notleidenden in Europa zu Hilfe zu kommen, und es wurde die Generalleitung beauftragt, die besten Mittel zu ergreifen, sobald und soviel als möglich zu helfen. Die Generalleitung hat deshalb vier Hauptsammelstellen für Gaben für die Europäischen Notleidenden gegründet. Erste Sammelstelle:

Rev. Father P. Hilland, O. M. I.,
Relief Committee.
491 College Ave.
St. Joseph's Church,
WINNIPEG, Man.

Zweite Sammelstelle:
Mr. J. P. Ludwig,
Relief Committee,
BRUNO, Sask.

Dritte Sammelstelle:
Rev. Father Krist, O. M. I.,
Relief Committee,
LEIPZIG, Sask.

Vierte Sammelstelle:
Rev. Father Boening, O. M. I.,
Relief Committee.
St. Mary's R. C. Church,
REGINA, Sask.

Dieses sind die Hauptsammelstellen, an welche alle Gaben, sei es an Geld oder Waren, geschickt werden sollen. Das sind die Sammelstellen der Gaben der deutsch-katholischen oder irgend welcher katholischen Bevölkerung. Ohne Zweifel ist die Gabe irgend eines guten Herzens willkommen, aber wir wollen, daß die katholischen Gaben durch den Volksverein gehen, der mit der Regierung und mit den europäischen Bischöfen in Verhandlung steht, daß die Gaben an den richtigen Platz kommen. Die Generalleitung wird die Weiterbeförderung an die Notleidenden von den Hauptsammelstellen aus leiten. Doch möchten wir hier die Ortsgruppen tätig sehen. Jede Ortsgruppe sollte eine Sammelstelle haben und entweder die Generalleitung davon in Kenntnis setzen oder als Agentur für die Hauptsammelstellen handeln. Wir ersuchen deshalb die Ortsgruppen, sich sofort zu betätigen. Die Not ist herzzerreißend! Hier soll der Volksverein zeigen, daß er lebt. Schauet, was unsere Glaubens- und Stammesbrüder in den Ver. Staaten geleistet haben!

Der zweite wichtige Punkt, den der Generalvorstand zu entscheiden hatte, war, welchen Standpunkt die katholischen Schulvorsteher dieses Jahr in betreffs der „School Trustees Convention" einnehmen sollen. Alle Mitglieder des Generalvorstandes stimmten mit der Generalleitung damit überein, daß die katholischen Schulvorsteher an der „School Trustee Convention" dieses Jahr wieder nicht teilnehmen. Es ist deshalb eine ernste Pflicht der Ortsvorstände, die katholischen Schulvorsteher von diesem Beschluß in Kenntnis zu setzen. Wie in der Tat können katholische Vertreter an einer solchen Versammlung teilnehmen, da sie kein Recht bekommen, zu reden? Die Versammlungen von Saskatoon und Regina sind jedem noch im Gedächtnis, und wir wissen ganz gut, daß wir einfach in der anstößigsten Art und Weise niedergeschrieen werden, wenn wir gegen die ausgeschmiedeten Pläne der Orangezunft die Stimme erheben wollten. Wo kein Recht, keine Pflicht. Oder sollten wir wie Schafe der Versammlung beiwohnen? Wollen wir bei diesen Versammlungen keinen Aufruhr erzeugen, so haben wir uns hinzusetzen wie einfältige Menschen, deren Gegenwart man ausbeuten würde gegen unsere höchsten Interessen. Schweigen heißt zustimmen, und durch unser notwendiges Schweigen würden wir in den Augen der öffentlichen Meinung jene Resolutionen gut heißen, die uns das Mark aus den Knochen fressen, und wir würden Verräter unserer Sache und unseres Glaubens. Also, katholische Schulvorsteher, bleibt schön zu Hause, und dann könnt ihr das Gute nehmen, ohne dem Bösen Hilfe zu leisten. Und wenn eines Tages der Ruf an Euch ergeht, eine katholische Schulvorsteher-Convention zu halten, dann stellt Euren Mann!

Mit Freuden hat der Generalvorstand den Entschluß der hochw. Benediktiner Patres begrüßt, die **Errichtung eines katholischen Kollegiums, in die Hand zu nehmen.** Die St. Peters Kolonie hatte und wird immer die lebendigsten Ortsgruppen des „Volksverein" haben. Die Ortsgruppe „Bruno" ganz besonders hat ihre Stärke während der ganzen Prüfungszeit nicht verloren, und jedes Jahr den vollen Beitrag der Ortsgruppe an die Generalkasse gesandt. Es ist ohne Zweifel den Bemühungen des hochw'sten Abtes Dörfler, O.S.B., viel zu verdanken, daß die Generalkasse über eine Summe von $2600.00 verfügte. Natürlich haben wir hiermit nicht im Sinne, die Verdienste der anderen Gruppen zu schwächen. Der Volksverein hat es sich stets zur Aufgabe gemacht, die Erziehung ganz besonders der Deutschen Katholiken nach Kräften zu fördern, und bei dieser Erziehung die Muttersprache nicht zu vernachlässigen. Unablässig spornte der Volksverein die Ortsgruppen an, Mittel und Wege zu ergreifen, unserer lieben Jugend, nebst der Landessprache auch die Muttersprache zu lehren. Nicht weniger Bedacht legt der Volksverein auf die Pflege der Muttersprache in den höheren Schulen, und zwar durch Stiftung von Lehrstühlen. Der Generalvorstand hat es deshalb für zweckmäßig gehalten, einen Lehrstuhl der Deutschen Sprache vorerst in dem Benediktiner-Kolleg zu gründen. Der „St. Peters Bote" und die „West Canada" wurden mit der Sammlung für diesen Lehrstuhl betraut. Auch hat der Generalvorstand als Anfangssumme einen Beitrag von $1000.00 aus der Generalkasse verordnet. Gott gebe, daß der Volksverein blühe und gedeihe. Wir sollen nicht einige Hunderte an der Hand haben, wir sollen Hunderte von Tausenden zur Verfügung haben. Doch alles nach und nach!

Die allerwichtigste Beratung des Generalvorstandes bezog sich auf die deutsch-katholische Presse. Wir haben zwei deutsch-katholische Blätter: den „St. Peters Bote" und die „West Canada". Beide Blätter haben ihre Notwendigkeit; beide Blätter haben sich einander zu ergänzen und zu unterstützen; beide Blätter sollen in jedem katholischen Heime gelesen werden. Der Vorstand der Ortsgruppen möchte deshalb mit allen Mitteln diese beiden Blätter verbreiten.

Der „St. Peters Bote" hat sich glänzend erprobt, hat seinen Mann gestellt; er wird auch immer in der Zukunft seine Pflicht erfüllen. Ehre ihm und Dank für alle Zeiten. Die „West Canada" war in weniger günstigen Verhältnissen; der Krieg hat sie gezwungen nicht zu erscheinen. Doch sehen wir sie heute erscheinen in einer Art und Weise, die Freude, ja Stolz macht. Wer die zwei ersten Nummern der „West Canada" in Hand gehabt, der kann nicht umhin sein höchstes Lob für deren Verfassung auszusprechen. „Die West Canada nach Regina" das war das Wort aller weitblickenden Führer bis jetzt, das war das letzte Wort des Generalvorstandes. Winnipeg wird uns noch immer so treu und lieb sein als je; Winnipeg, das Waisenkind Manitobas, wird uns im Herzen geschrieben bleiben. Doch das allgemeine Wohl verlangt den Verlag der „West Canada" in Regina, der Hauptstadt von einer deutsch-canadischen Bevölkerung von 35 bis 40,000 Seelen. Der Volksverein ist die Mutter dieses notwendigen Unternehmens. Der Generalvorstand hat deshalb beschlossen, mit „Shares" von $2000 daran teil zu nehmen, und als die Generalleitung diesen Beschluß annahm, der ungefähr $400 über die gegenwärtige Fähigkeit der Generalkasse geht, so hat sie zuerst einen Blick auf Gottes Vorsehung geworfen und dann ein festes Vertrauen gefaßt, daß unsere Ortsgruppen durch ihre treue Belebung ihr aus der Not und Entblößung helfen werden. Wir ersuchen deshalb alle Ortsgruppen, so bald als möglich die Mitgliederbeiträge an den Stellvertretenden Generalsekretär, Rev. Father Boening, O. M. I., St. Mary's Roman Catholic Church, Regina, zu senden. Die Generalleitung legt allen Ortsvorständen und Sekretären ans Herz, daß von den Ortsgruppen der Erfolg der Unternehmungen ihres Generalvorstandes abhängt.

THE HUMBOLDT CREAMERIES, LTD.
BOX 46
HUMBOLDT, SASK.
Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER
SHIP YOUR CREAM TO US!
We pay
highest prices for butterfat
during winter and summer.
Write to us for further information
O. W. ANDREASEN, Mgr.

The Bruno Creamery
BRUNO, SASK.
Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER
SHIP YOUR CREAM TO US!
We pay highest prices for Butterfat during winter and summer.
RICHARD SCHAFER, Mgr.

Ship your Cream
to the
Rose Lawn Creamery
ENGELFELD, SASK.
You are paid highest market prices for Butterfat, according to quality, during summer and winter
Full information given on request.
JACOB KOEP, Prop.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

Dead Moose Lake Store
Carl Lindberg, Proprietor
For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage. That's right! Why go elsewhere, when you can buy all you need right here at the cheapest prices?
We have Boots, Shoes, Dry Goods, Groceries, Tobacco etc.
Best service always guaranteed.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand.
Delicious Sausages our Speciality.
Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.
— We have —
Turkeys, Geese, Ducks, Chickens
JUST ARRIVED
A big lot of all kind of delicious
Imported Spiced Fish and Sardines
— All sorts of —
Fresh Fish and Oysters
always on hand.
The Humboldt
Central Meat Market
Schaeffer & Ecker, Humboldt, Sask.

Für die Leute von Bruno.
Einfache Kreuzdorn-Rinde, Glycerin usw., als gemischt in Adler-i-ka, dem Vorkeugungsmittel gegen Blinddarmentzündung, zieht soviel unreine Stoffe aus dem Körper, daß ein Löffelvoll sauren Magen, Gase u. Verstopfung sofort beseitigt. Die schnelle Wirkung ist erstaunlich. W. F. Hargarten, Bruno.

Dr. D. B. NEELY
PHYSICIAN AND SURGEON
Office in Residence, (formerly Jno. Q. Brandon's residence), opposite Arlington Hotel.
Phone No. 122 Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kepkey Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT
HUMBOLDT
Office: Main Street, Phone 88
Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Office: Great Northern Bldg., Phone 39.
Residence: Arlington Hotel, Phone 138.

Veterinary Surgeon
V. W. STEEVES, V. S., HUMBOLDT.
Graduate of
the Ontario Veterinary College and Saskatchewan Veterinary Association.
Office in Humboldt Realty Co. Building, Main St. Phone 90 day — 128 at night.

Dr. F. R. NICOLLE, B. A.
Physician and Surgeon,
QUILL LAKE, SASK.

DR. SAUCIER BRUNO, SASK.
Day office: At the Drug Store
Night call: At his residence.

E. S WILSON
LEGAL ADVISER, ATTORNEY, AND NOTARY PUBLIC.
Money to Loan at Lowest Rates.
Office: Main Str., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
Lawyer, Notary Public
— HUMBOLDT, SASK. —
Money To Loan
Collections Promptly Attended To

OTTO SCHOEN
FARM LANDS — LOANS
INSURANCE.
BRUNO, SASK.

Z. VON RAJCS, AUDITOR.
Municipal, Commercial, etc.
I will audit your Books and Accounts and will furnish you with a PERFECT YEARS-END BALANCE. Call on me.
P.O. Box 264 Humboldt, Sask. Phone 62

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write or call on me for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE
—Licensed Auctioneer—
for Farm and Stock Sales.
Address: HUMBOLDT
Phone 120 Red Livery Barn

Land Market!
Come to us
for choice lands in the
Watson District
VOSSEN & SCHINDLER
REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE
Watson, Sask., Canada.

Verlangt
ein intelligenter katholischer Bursche oder junger Mann, der Lust hat, das Druckerhandwerk zu erlernen. Muß im Deutschen gründlich bewandert sein. Nur solche brauchen sich melden, die dauernd bei der Arbeit bleiben können.
Man wende sich an
St. Peters Bote, Münster, Sask.

Anzeigen im
St. Peters Bote
haben **Erfolg!**